



World Vision

SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA



Aparajita

Dankt  
Ihnen!

Abschlussbericht 2020

Für Kinder. Für die Zukunft.

# Die Kinder von **Aparajita** in **Indien** leben heute gesünder und geschützter. Es gehen mehr Kinder in die Schule – vor allem auch Mädchen.



## Projektinfo

### Region

Lalitpur, Uttar Pradesh

### Menschen im Projektgebiet

ca. 56 000 Einwohner

### Projektbeginn

1999, 2016 verlängert

### Projektübergabe

September 2020

### Projektschwerpunkte

Kinderrechte + Kinderschutz  
Wasser + Hygiene  
Gesundheit + Ernährung  
Bildung + Einkommen

Quelle: World Vision Completion Report 2020, World Vision Impact Evaluation 2019

## Ihr Einsatz hat Leben verändert

Aparajita liegt südlich von Lalitpur im Bundesstaat Uttar Pradesh. Diese abgelegene und unfruchtbare Region gehört zu den ärmsten Gebieten Indiens. Um benachteiligten Menschen, z.B. aus den niederen Kasten, den Wanderarbeitern und der Volksgruppe der Saharia zu helfen, lancierte World Vision 1999 das Entwicklungsprojekt Aparajita. Viele Kinder waren unterernährt, sie hatten keinen Zugang zu Gesundheits- und Bildungseinrichtungen und es gab kaum sauberes Wasser. Kinderarbeit und Kinderheirat waren weit verbreitet, Mädchen gingen nicht in die Schule. Trotz vieler Fortschritte verschlimmerte die verheerende Dürre von 2016 die Lage wieder. Das Projekt wurde daher verlängert und auf 61 Dörfer erweitert.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir die Situation grundlegend verändern. Heute gibt es Trinkwasser, gesunde Nahrung, Impfungen und Bildungseinrichtungen. Die Eltern schicken Mädchen und Buben in die Schule und die Kinder kennen ihre Rechte und setzen sich dafür ein.

## So geht es weiter

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag von Anfang an auf der Gleichstellung der Geschlechter, diskriminierter Gruppen und Minderheiten sowie insbesondere auf den Kinderrechten. Die im Laufe unserer Arbeit entstandenen Bürgerrechtskomitees und Kinderclubs setzen sich auch in Zukunft für die Rechte der Kinder und Erwachsenen ein und bringen ihre Region weiter voran.

**2001** hatten nur **46%** sicheren Zugang zu Trinkwasser:



**2019** sind es schon **98%** der Haushalte.



«Schule sollte bis zur 12. Klasse kostenlos sein, damit alle Kinder die gleichen Chancen haben.»



## Bildung für alle

«World Vision hat mich dabei unterstützt, Lehrerin zu werden. Ich wünsche mir, dass alle Kinder von einer guten Ausbildung profitieren. Deshalb gebe ich hier Förderunterricht.»

Kalpana finanziert sich heute als Schneiderin selbst und hat nebenbei ein Pädagogik-Studium abgeschlossen. In ihrem Dorf organisiert sie Lesestunden für benachteiligte Kinder, z. B. aus Wanderarbeiterfamilien.

Kalpana (m.), beim Unterrichts

Ihr Beitrag hat Langzeitwirkung. Das haben wir in Aparajita erreicht:



### Kinderrechte + Kinderschutz

Die 239 Kinderclubs und 45 Kinderschutzzentren setzen sich aktiv für die Rechte der Kinder ein, geben Selbstvertrauen und kämpfen gegen Frühheirat und Kinderarbeit.



### Wasser + Hygiene

Dank 147 Wasserpumpen, 159 Toiletten und unzähligen anderen Massnahmen haben 98% der Haushalte auch in der Trockenzeit Zugang zu Trinkwasser. Hygienische Latrinen nutzen nun 53%, 2001 taten dies lediglich 0,4%.



### Gesundheit + Ernährung

Durch die Arbeit der Gesundheits- und Elternzentren sind über 79% der Kleinkinder geimpft (2001: 11%) und der Anteil untergewichtiger Kinder ist um 57% zurückgegangen.



### Bildung + Einkommen

Dank Lehrerschulungen, Förderunterricht und verbesserter Infrastruktur (Velos für den Schulweg, Lernzentren usw.) verbesserte sich das Bildungsniveau erheblich: 2001 gingen 33% der 12-18-Jährigen zur Schule, 2019 bereits 99%.





Sumitra (l.) am neuen Brunnen. Die Mutter von 7 Kindern braucht nur noch 5 Minuten statt 2 Stunden zur Zapfstelle.



Poonam (2.v.r.) darf dank der Unterstützung von World Vision weiter lernen. Sie will Lehrerin werden.

## Unsere Erfolgsgeschichten

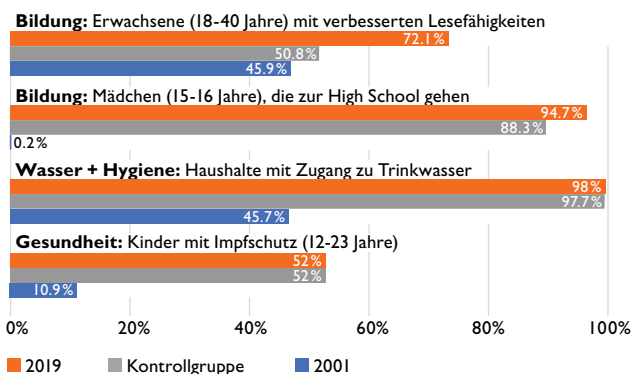
### Sauberes Wasser verhindert Krankheiten

Das Dorf Arawani hat etwa 1600 Einwohner. Die Frauen mussten täglich 5-10 Kilometer zu Fuss zur nächsten Quelle laufen, zudem war das Wasser verunreinigt und nicht zum trinken geeignet. Dadurch gab es viele Durchfallerkrankungen, was vor allem für kleine Kinder lebensgefährlich ist. 2007 wurde im Rahmen des Entwicklungsprojekts eine **Handpumpe für Trinkwasser** installiert. Die Durchfallerkrankungen sind seitdem deutlich zurückgegangen und den Familien bleibt mehr Zeit für Bildung und Familienleben. Wie viele andere Frauen im Dorf braucht die 50-jährige Sumitra heute nur noch 5 Minuten zur Zapfstelle: «Danke, dass Sie uns den Mut und die Zeit gegeben haben, uns für ein schönes Leben zu engagieren.»

### Ein Traum wird wahr: Lehrerin statt Kinderheirat

Als Poonam mit 3 Jahren als Patenkind registriert wurde, war es üblich, Mädchen schon ab 10 Jahren zu verheiraten. Den extrem armen Familien blieb oft gar keine andere Wahl. Im Laufe des Entwicklungsprojekts verbesserte sich Poonams Familiensituation erheblich. Die Kinder begannen, an Kinderclubs und Schulungen teilzunehmen, sie lernten ihre Rechte kennen und den Wert von Bildung. Als Poonam zwölf Jahre alt war, begann sie davon zu träumen, Lehrerin zu werden. Die Familie war zunächst dagegen und wollte, dass sie wie üblich heiratet. Poonams Patin und das Kinderschutzprogramm von World Vision ermutigten sie jedoch dazu, ihrem Traum gegen alle Widerstände zu folgen. Poonam blieb in der Schule und bestand ihr Examen als zweitbeste der Klasse. Für ihre Leistung bekommt sie heute viel Anerkennung und **ihr Vorbild motiviert** die Eltern dazu, auch ihren Töchtern eine Ausbildung zu ermöglichen.

### Vorher-Nachher-Vergleich

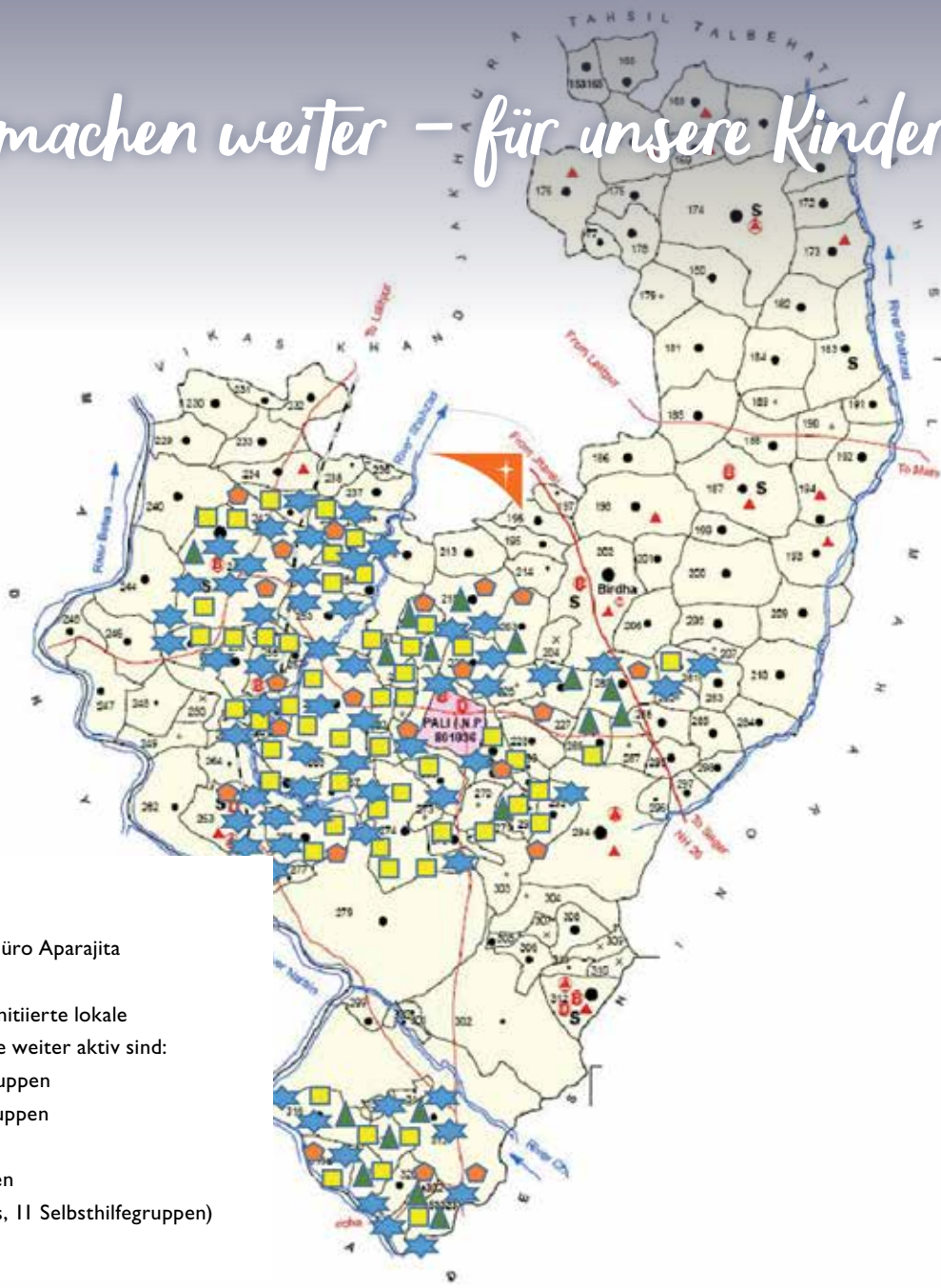


Vorher-Nachher-Vergleich: Dieser Ausschnitt aus dem Evaluationsbericht zeigt Erfolge bei Gesundheit und Bildung. Der Bericht wurde von einem unabhängigen Consultant verfasst.

### Wirkungsmessung: Erfolge unserer Arbeit

Schon während unsere Projekte laufen, überprüfen wir regelmässig alle 2 bis 5 Jahre, ob die geplanten Massnahmen und Programme wirklich die gewünschte Wirkung erreichen, und passen diese falls nötig an. Am Ende eines Projekts zeigt der Vergleich mit den Ausgangswerten vom Projektstart, was wir erreicht haben. Ein Highlight aus Aparajita sind die Erfolge im Bereich Bildung, vor allem für Mädchen. Besonders erfreulich ist, dass auch die ausserhalb unserer Projekte, aber im gleichen Bezirk liegenden Gemeinden ebenfalls davon profitieren (siehe Kontrollgruppe in der Grafik links). Ein Grund für diesen sogenannten «Spill-over-Effekt» ist, dass die lokalen Behörden **erfolgreiche Programme vielfach übernommen** und auf die ganze Region übertragen haben.

# «Wir machen weiter – für unsere Kinder!»



World Vision-Büro Aparajita

Von World Vision initiierte lokale Organisationen, die weiter aktiv sind:

◆ Kinderschutzgruppen

▲ Bürgerrechtsgruppen

■ Schulkomitees

★ Selbsthilfegruppen

(238 Kinderclubs, 11 Selbsthilfegruppen)

## Projektübergabe: Lokale Selbsthilfegruppen führen die Arbeit fort

Ziel unserer Projekte ist immer die Übergabe an die Bevölkerung vor Ort, die dann in eigener Verantwortung die Entwicklung der Region weiterführt. Die wichtigsten Garanten für den dauerhaften Erfolg sind dabei die im Rahmen unserer Projektarbeit gegründeten lokalen Organisationen und Selbsthilfegruppen (siehe Karte oben).

Im Bezirk Lalitpur, wo unser Projekt Aparajita liegt, wurden beispielsweise bis jetzt 238 Kinderclubs gegründet. Dort lernen die Kinder nicht nur ihre Rechte kennen, sondern auch, wie sie sich Gehör verschaffen und gegen die oft noch sehr traditionellen Gesell-

schaftsstrukturen durchsetzen können. Kinderclubs setzen sich insbesondere auch gegen Kinderarbeit und Kinderheiraten ein.

Den Erwachsenen helfen Spar- und Produktionsgruppen, Bürgerrechtskomitees und andere Selbsthilfegruppen auch in Zukunft dabei, die eigenen Lebensumstände zu verbessern. Aufgabe dieser Organisationen ist es, der Bevölkerung zu ihren Rechten zu verhelfen, bei der Existenzsicherung zu unterstützen sowie für den Kinderschutz und die Kinderrechte einzutreten. Die Komitees haben sich dazu im Laufe des Projekts gut mit den Behörden vernetzt und wirken dort als Anwalt der Kinder.

## ABSCHIED VON APARAJITA

# Bildung als Grundlage für die Zukunft

Namaste! Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre treue Unterstützung. Gemeinsam haben wir viel erreicht: gesunde Ernährung, sauberes Trinkwasser, Bildung und Kinderschutz. Da ist z. B. Rachna, die in eine höhere Schule geht – eines von 200 Mädchen, die vor einer Kinderheirat gerettet wurden. Oder Ramadevi, die so wie 30 andere junge Frauen heute als Krankenschwester arbeitet. Oder Hirdesh, die heute Schulleiterin ist und wie 5500 andere Kinder eine Berufsvorbereitung absolviert hat.

Ihre Beiträge haben World Vision Indien in die Lage versetzt, die Zukunft der Kinder, ihrer Eltern und ihres Umfelds zu verändern. Vielen Dank für Ihre Liebe, Ihr Mitgefühl, Ihre Hingabe und Ihre Fürsorge !



Liju Varkey Jacob (mit Buch),  
Programmleiter Aparajita



**Mehr Informationen**

**Unsere Projekte:**  
[worldvision.ch/projekte](http://worldvision.ch/projekte)

**Unsere Entwicklungs-  
zusammenarbeit:**  
[worldvision.ch/eza](http://worldvision.ch/eza)

## Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.

Kinderhilfswerk  
WORLD VISION SCHWEIZ  
Kriesbachstrasse 30  
8600 Dübendorf  
+41 44 510 15 15  
[info@worldvision.ch](mailto:info@worldvision.ch)  
[worldvision.ch](http://worldvision.ch)



 [facebook.com/WorldVisionSchweiz](https://facebook.com/WorldVisionSchweiz)  
 [twitter.com/WorldVisionCH](https://twitter.com/WorldVisionCH)  
 [youtube.com/WorldVisionSchweiz](https://youtube.com/WorldVisionSchweiz)  
 [instagram.com/worldvisionch](https://instagram.com/worldvisionch)

Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0